

Bürgerverein Hoheluft-Großlokstedt von 1896 e.V.

B^EÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtteil*

Nr. 1 / 2016

www.buergerv.de



Frohes neues Jahr!

EINLADUNG

**BüV-Jahreshaupt-
versammlung am
24.02.2016** S. 3

Ausflug im März: Schippen
auf der Schlei S. 5

Ausflug im Mai: Auf Zeit-
reise nach Molfsee . . . S. 5

Thema: Mehr direkte Demo-
kratie wagen? S. 8

Geschichte op Platt: De nie-
ge Putzfee. S. 9

Vorstand

1. Vorsitzender

Dr. Roland Heintze, Unternehmer,
Tel. 040 – 43 25 03 86

2. Vorsitzender u. Abgeordneter ZA

Andreas Stonus, Projektleiter,
Tel. 040 – 559 37 53

Schatzmeister

Günther Schulz, Rentner,
Tel. 040 – 555 24 06

Beisitzer u. Schriftführer

Christian Holst, Dipl. Kaufmann,
Tel. 0177 – 550 33 74

Beisitzer u. Abgeordneter ZA

Benedikt Maier, Rentner,
Tel. 040 – 692 90 27
Helmut Sadler, Optikermeister,
Tel. 040 – 553 11 55

Beisitzer

Wolfgang Häßler, Rentner,
Tel. 040 – 58 97 81 77
Christine Jabben, Regierungsinspektorin,
Tel. 0174 – 938 94 63
Christa Janiak, Rentnerin,
Tel. 040 – 55 26 08 04
Uwe John, Rentner,
Tel. 040 – 58 89 67
Christa Klitz, Rentnerin,
Tel. 040 – 550 27 71
Carsten Ovens, MdHB, Dipl. Kaufmann
Tel. 040 – 360 29 651
Silke Seif, Kauffrau,
Tel. 040 – 36 16 59 37

Ehrenvorsitzender

Rainer Funke

Ehrenmitglieder

Ernst Ahlf
Siegfried Siemers

ZA-Abgeordnete

Walter Groth
Manfred Huchthausen
Hans-Peter Klitz

Internetauftritt des Zentralausschusses
Hamburgischer Bürgervereine:
www.za-hamburg.de

Herausforderungen anpacken Neue Impulse in den Stadtteilen und im Bürgerverein

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

der Jahresstart war denkbar unruhig. Die Übergriffe von Köln und Hamburg, aber auch die weiter angespannte Flüchtlingssituation prägen unsere Gespräche und Diskussionen, auch im Bürgerverein. Dabei ist positiv zu vermerken, dass die Flüchtlings-einrichtungen in unseren Stadtteilen weitestgehend reibungslos funktionieren und die Hilfsbereitschaft nach wie vor hoch ist. Leider wird das Klima der Auseinandersetzung rauer, hier muss die Zivilgesellschaft zusammenhalten, ansonsten sind die Herausforderungen nicht zu meistern.

Aber nicht nur die allgemeine politische Großwetterlage ist schwierig, auch der Bürgerverein muss einige Herausforderungen bewältigen. Die wohl wichtigste ist der demographische Wandel. Unsere Mitglieder sind häufig über 70 Jahre und der Nachwuchs fehlt weitestgehend. Dies haben wir bisher immer durch das große Engagement vieler Einzelner gut bewältigt, dennoch wird die Herausforderung von Jahr zu Jahr größer. Gerade mit Blick auf die bevorstehenden Vorstandswahlen werden daher noch Menschen gesucht, die in einem guten Team Lust haben, mitzuhelfen – Mail (info@buergerv.de) oder Anruf (040/43250386) genügen.

Ich werde mich als Vorsitzender zur Wiederwahl stellen, um die sich aus dem demographischen Wandel ergebenden Herausforde-



Dr. Roland Heintze

rungen anzupacken. Das bedeutet zwangsläufig aber auch Veränderung. Dabei gilt es sowie über die Frequenz als auch die Art unserer Veranstaltungen und Aktivitäten nachzudenken. Wichtig ist dabei, dass wir unseren geselligen Charakter und die Dialog-Plattform erhalten. Das wird nicht ganz einfach, macht es aber spannend. Allerdings ist dies eine Herausforderung, mit der sich viele Vereine und Verbände dieser Tage konfrontiert sehen, hier erhoffe ich mir von unserem Verbände-Treffen neue Impulse.

Ich freue mich über jede Unterstützung und wünsche jetzt viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst Ihr

Dr. Roland Heintze
1. Vorsitzender

*Titelbild: Wunderkerzen
(Foto: Antje Knepper)*

Bürgerverein Hoheluft–Großlostedt von 1896 e.V.

Einladung

zur Jahreshauptversammlung am 24.2.2016 um 18.30 Uhr
im „Zum Zeppelin“, Frohmestr. 123, 22459 Hamburg

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Dr. Roland Heintze. Hinweis auf korrekte Einladung gemäß Satzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit.

TOP 2a Gedenken zu Ehren verstorbener Mitglieder.

TOP 2b Ehrungen.

TOP 3 Jahresbericht 2015.

TOP 4 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer.

TOP 5 Diskussion über die Berichte zu TOP 3 und 4.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes.

PAUSE Traditionell mit einer herzhaften Stärkung.

TOP 7 Wahlen.

1. Vorsitzender
(bisher Herr Dr. Heintze)

1 Rechnungsprüfer
(bisher Herr Torke)

3 Beisitzer
(bisher Frau Janiak und die Herren Häßler und Maier)

Wahl der ZA–Abgeordneten

TOP 8 Verschiedenes.

gez. Dr. Roland Heintze

Liebe Mitglieder,
wir bitten Sie herzlich, zahlreich zu erscheinen. Bei der Jahreshauptversammlung haben Sie die beste Gelegenheit, Ihre Ideen und auch Kritik einzubringen. Willkommen zur Jahreshauptversammlung 2016!
Der Vorstand

Mitgliedsbeitrag 2016

Beiträge bleiben stabil

Der Jahresmitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 beträgt für Einzelpersonen weiterhin EUR 20,00, für Paare wie bisher EUR 26,00.

Selbstzahler überweisen bitte bis zum **01.03.2016** auf das Konto des Bürgervereins bei der HASPA.

IBAN: DE17200505501035223690

Bei Einzugsermächtigung wird der jeweilige Beitrag Anfang März 2016 eingezogen. Sollten sich Ihre Kontodaten geändert haben, geben Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid.

Günther Schulz (Schatzmeister)

Abschied nehmen

Ein neuer Umgang mit den Trauernden

Wie gehen wir mit den Verstorbenen um, als Partner, als Freund, als Familie, als Gesellschaft? Wie viel Zeit braucht Abschiednehmen? Wie dürfen wir unsere Trauer zum Ausdruck bringen? Welche Orte für die Trauer und welche Rituale gibt es?

Christian Hillermann, Mitglied im Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof beschäftigt sich mit eben diesen Fragen. Als Kritiker unser alltäglichen Trauerkultur hält er ein leidenschaftliches Plädoyer für mehr Selbstbestimmung trauernder Angehöriger.

Der Abschiedsprozess solle kreativ und individuell gestaltet werden dürfen. Es gehe darum, von einem geliebten Menschen so persönlich und lebendig wie möglich Abschied zu nehmen. Wie dies konkret geschehen kann und an wen man sich im Trauerfall direkt wenden kann, darüber informiert Christian Hillermann in seinem Vortrag „Neue Formen im Umgang mit Trauernden“ am 14. Februar 2016 im Bestattungsforum Ohlsdorf, im Rahmen der diesjährigen Vorträge des Förderkreis Ohlsdorfer Friedhof e.V. *rb*

Vortrag: Neue Formen im Umgang mit Trauernden

Sonntag, 14.02. um 15 Uhr in der Cordes–Halla des Bestattungsforums Ohlsdorf, Fuhlsbüttler Straße 758.

Der Eintritt ist frei.

Der Partner für Senioren in Lokstedt

Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstraße 63, 20253 Hamburg
Tel. (040) 40 19 08-0, Fax (040) 40 19 08-99
E-Mail: info.stm@martha-stiftung.de



- Vollstationäre Wohnpflege
- Ambulante Pflege zu Hause
- Kurzzeitpflege und Probewohnen
- Tagespflege
- Vorsorge mit der SVS – Karte / Betreutes Wohnen zu Hause
- Mittagstisch im Café Venedig und Essenslieferung nach Hause
- Seniorenwohnungen mit Service
- Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
- Angehörigenbeirat und Förderkreis
- Zertifiziert nach Diakonie-Siegel Pflege und DIN EN ISO 9001 : 2008
- Träger des Deutschen Altenpflegepreises 2009
- Ausgezeichnet als „Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ 2011 Bundesweit Platz 3



St. Markus
SENIORENZENTRUM

martha-stiftung.de



Wir bringen die Farbe auf das Papier,
damit der Druck Eindruck macht.

Offsetdruckerei Michael Aldag
Osterfeldstraße 10 · 22529 Hamburg
www.AldagM.de · info@AldagM.de
Tel. 040 · 560 74 37



Schlosserei

Anfertigen von Türen,
Fenstern, Gittern
in Stahl, Alu u. Nirosta



Stahl-Metallbau
GmbH

58 48 51

Fax 58 66 41

Wiechers · Niendorf · Papenreye 12 www.wiechers-metallbau.de

Beerdigungsinstitut ERWIN JÜRS

Zuverlässige Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Beratung • Eigene Traueransprachen
Ausführung aller Bestattungsarten

Hamburg-Niendorf

Niendorfer Marktplatz 8 (gegenüber der Kirche)
und Kollaustraße 189 (ehemals Blumen Jürs)

Tag- und Nachruf 040 - 58 65 65

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Tel. / Fax / E-Mail _____

Geburtsdag / Beruf _____

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte an:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
c/o Christa Klitz
Dachsberg 2d
22459 Hamburg

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen jährlich € 20,-
— Paare zahlen gemeinsam nur € 26,- —

Bitte ankreuzen

☐ Ich bitte um Lastschriftinzug durch den Bürgerverein v. Kto.

Kontoinhaber _____

Geldinstitut _____

IBAN -Nr. _____

BIC -Code _____

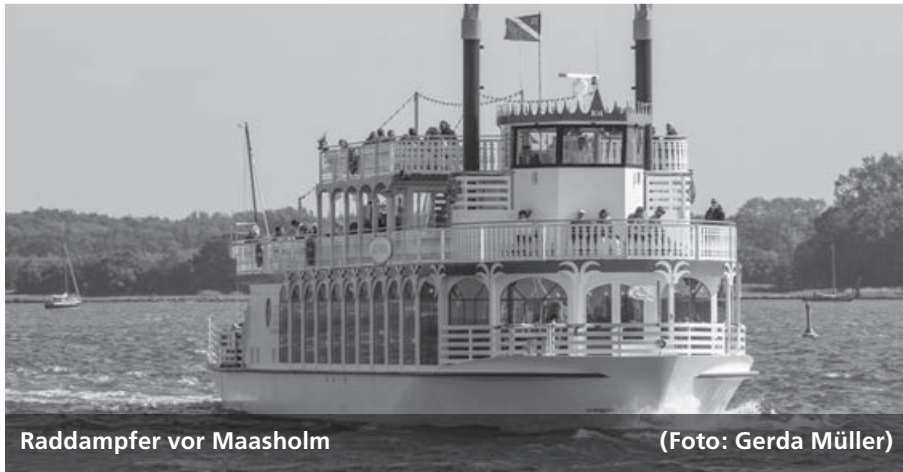
☐ Ich werde den Jahresbeitrag nach Aufnahme in den BüV
auf das Vereinskonto bei der Hamb. Sparkasse überweisen:

Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt
IBAN: DE17200505501035223690, BIC: HASPDEHHXXX,

Datum / Unterschrift _____

3/06

Tagesfahrt an die Schlei Die längste Förde Deutschlands wartet



Raddampfer vor Maasholm

(Foto: Gerda Müller)

Im März macht sich der BüV auf den Weg von Hamburg nach Kappeln. Vor Ort geht es an Bord des barrierefreien Raddampfers Schlei Princess. Seit Mitte letzten Jahres ist der 45 Meter lange Dampfer im Einsatz und schippert entlang der längsten Förde Deutschlands. Auf dem Dampfer wird allen Mitreisenden ein reichhaltiges Buffet mit warmen und kalten Speisen geboten, die während der entspannten Fahrt zur Schleimündung genossen werden können. Es sind sogar noch Sitzplätze an den bodentiefen Panoramafenstern mit Blick auf die schöne Landschaft und Natur frei. Wer sich zwischendurch die Beine vertreten will, hat die Gelegenheit, das Vogelschutzgebiet zu erkunden.

Im Anschluss an die Dampferfahrt geht es an Land weiter mit einer Stadtführung durch das Zentrum von Kappeln. Dabei können alle Teilnehmer gemeinsam auf den „Spuren des Landarztes“ wandeln. Alternativ besteht die Möglichkeit, sich selbstständig die vielen Sehenswürdigkeiten in der Stadt anzusehen. **rb**

Tagesfahrt an die Schlei mit Raddampferfahrt und Stadtrundgang am Dienstag, dem 22.03.2016.

Die Tagesfahrt kostet für Mitglieder EUR 50,00, Nichtmitglieder zahlen EUR 53,00.

Im Reisepreis enthalten sind die Busfahrt, die Schleifahrt auf dem Raddampfer, Buffet warm/ kalt und die fachkundige Stadtführung.

Anmeldungen ab sofort bis zum **01.03.2016** bei Benno Maier: 040-692 90 27 oder Peter Klitz: 040-5502771.

Überweisungen bitte bis zum **01.03.2016** mit Verwendungszweck Schlei auf das Konto des Bürgervereins bei der HASPA. IBAN: DE17200505501035223690 BIC: HASPDEHHXXX

Abfahrzeiten

8:20 Uhr Sparkasse Wählingsallee,
8:30 Uhr Niendorf Markt (Anna-Warburg-Schule),
8:40 Uhr Julius Vossler Str. / Siemensplatz an der Bushaltestelle Richtung Hagenbeck,
8:45 Uhr Behrmannplatz

Eine Zeitreise So hat man mal gelebt

Molfsee, wo liegt das eigentlich und was gibt es da zu sehen? Molfsee liegt südlich von Kiel im schönen Schleswig-Holstein. Überregional bekannt ist das dortige Freilichtmuseum, dass seine Besucher mit auf eine spannende Zeitreise nimmt und zeigt, wie die Menschen früher dort lebten. Das Freilichtmuseum ist das größte Norddeutschlands und zeigt auf 40 Hektar, gespickt mit eindrucksvollen Gärten und über 70 historischen Gebäuden, wie in den vergangenen Jahrhunderten man dort arbeitete, wohnte und auch zu feiern wusste.

Wolfgang Häßler lädt ein, am 12.05.2016 nach Molfsee zu fahren. Auf jeden Mitreisenden wartet ein Tag voller spannender neuer Eindrücke und einiges an regionalen kulinarischen Highlights. Denn wo der Geist gefüttert wird, soll auch der Magen nicht zu kurz kommen. Für das leibliche Wohl wird mit einem tollen Mittagessen gesorgt sein. Auf den Besuch des Freilichtmuseums folgt nahtlos die Weiterfahrt zum Schloss Gottorf, das ausgiebig erkundet werden kann. Bei Kaffee und Kuchen lassen sich danach die vielen Eindrücke austauschen.

Das BüV-Magazin wird in der kommenden Ausgaben eine ausführliche Ankündigung mit allen Details veröffentlichen. Das detaillierte Programm kann ab Februar 2016 bei Wolfgang Häßler (Tel: 040-58 97 81 77) und Benno Maier (Tel: 040-692 90 27) angefragt werden. **rb**



Zeit für Trends!

Mehr als 50 Shops

TiBARG
CENTER

Zeit für mich

Am liebsten in Niendorf

www.tibargcenter.de

Optik ruge

Wohlfühl Brillen

mit Meisterservice:

Komplett-Brillen

incl. Augenprüfung

■ Einstärkenbrille Kunststoffgläser	29,-
■ Einstärkenbrille Kunststoffgl. superentspiegelt	89,-
■ Einstärken-Sonnenbrille Kunststoffgläser	39,-
■ Gleitsichtbrille Kunststoffgläser	98,-
■ Gleitsichtbrille Kunststoffgl. superentspiegelt	179,-
■ Gleitsicht-Sonnenbrille Kunststoffgläser	129,-
■ Computer-Arbeitsbrille Kunststoffgl. superentspiegelt	169,-

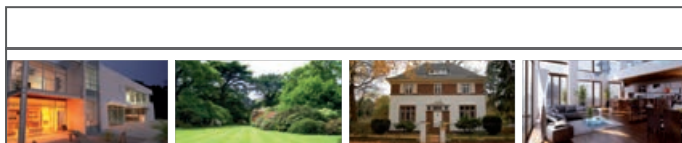
2:1 für Brillenträger!
2 Markengläser aussuchen
und 30-50% sparen!
Ersparnis bis zu € 400,-
Der weiteste Weg lohnt sich.

**Für Clevere!
Extrem-Sparen**

TiBARG
CENTER

Tibarg Center · Nähe  Niendorf-Markt · Tel. 040/54 00 74 71

Ihr Typ
entscheidet



RAINER DINKELS | IMMOBILIEN

Wir verkaufen und vermieten Ihre Immobilie professionell und begleiten Sie zuverlässig bis zum Vertragsabschluß. Sprechen Sie uns an!

Rainer Dinkels
Dipl.-Betrw./Immobilienmakler IHK
Lokstedter Steindamm 61a
22529 Hamburg

T: 040 350 176 18 | F: 040 350 176 25
Mobil 0170 585 38 18
info@dinkels-immobilien.de
www.dinkels-immobilien.de



Ambulanter Pflegedienst

Tobias Carstens

Tel. 040 - 58 65 66 www.pflegedienst-carstens.de

Mitglied werden im Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt von 1896 e.V.

*Mitmachen und
Mitreden im Stadtheil*

Alle Infos auf:
buergerv.de/mitglied-werden/

Hören, so gut wie schon lange nicht mehr!

Entdecken Sie unseren individuellen Service!
Leistungen, die überzeugen:

- ✓ Kostenloser Hörtest mit professioneller Höranalyse
- ✓ Unverbindliches Probetragen von modernen Hörsystemen
- ✓ Markenhörsysteme in allen Preisklassen
- ✓ Spezialist für kleinste Im-Ohr-Geräte
- ✓ Tinnitus-Beratung und apparative Versorgung
- ✓ Inspektion, Wartung und Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Anfertigung von Schwimm- und Gehörschutz
- ✓ Haus- und Heimbefuche

Testen Sie uns!



**Der Meisterbetrieb
am Siemersplatz**
Kollastr.1, 22529 Hamburg,
Tel.040-58 55 56
www.rix-hoergeraete.de

riX
HÖRGERÄTE

Verlängerter Deckel für Hamburg Mehr Staus und mehr Kosten?



Warten aufs Weiterkommen

(Foto: Petra Bork)

Ein Teil der Bauarbeiten ist bereits geschafft. Der Aus- und Umbau der A7 in Hamburg kommt voran. Doch es gibt aktuell neue Pläne, die Autobahndeckel zu verlängern und das vor allem im Bereich Altona. Heißt das für alle Autofahrer mehr Staus und Warterei und für den Steuerzahler unnötige Mehrkosten?

Bisher ist geplant, auf 14 km Länge die A7 um einige Fahrspuren zu erweitern und drei Tunnelbauten in Altona, Stellingen und Schnelsen zu errichten. Dadurch sollen bisher durchtrennte Stadtteile wieder zusammengeführt werden und einen verbesserten Lärmschutz erhalten. Bis zum vollkommenen Abschluss aller Bauarbeiten kann es noch gute zehn Jahre dauern. 800 Millionen Euro sollte das Projekt bisher kosten. Mit den neuen Plänen für eine Verlängerung des Tunnels in Altona um zwei Kilometer, könnten noch bis zu 90 Millionen Euro hinzukommen. Die Zustimmung des rot-grünen Senats scheint sicher. Auch wenn es im Abschnitt Schnelsen schneller gehen wird, wird der Ausbau die Nerven aller

Anwohner weiterhin strapazieren. Mit einem neuen technischen Angebot versucht die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation über den aktuellen Stand zu informieren. Für alle gängigen Smartphones gibt es die App „A7 Nord“. Sie bietet aktuelle Verkehrshinweise, Staumelder und Benachrichtigungen im Falle von Sperrungen. Ein Blick aufs eigene Telefon kann so Stress und Frust erfolgreich vorbeugen. Daneben versucht die Behörde, gemeinsam mit lokalen Medien, dafür zu sorgen, dass Anwohner und Bürger schneller über Baumaßnahmen informiert werden, bei denen es zu Behinderungen im Verkehr kommen könnte.

Es zeigt sich: Der Ausbau der Autobahn 7 in Hamburg wird auch in Zukunft ein Thema sein, dass es zu begleiten gilt. **rb**

Aktuelle Informationen zum A7-Deckel im Abschnitt Schnelsen finden Sie auch im Internet unter: www.hamburg.de/fernstrassen/abschnitt-schnelsen/

Wiederwahl Kontinuität in Eimsbüttel



Bezirksamtsleiter Dr. Sevecke

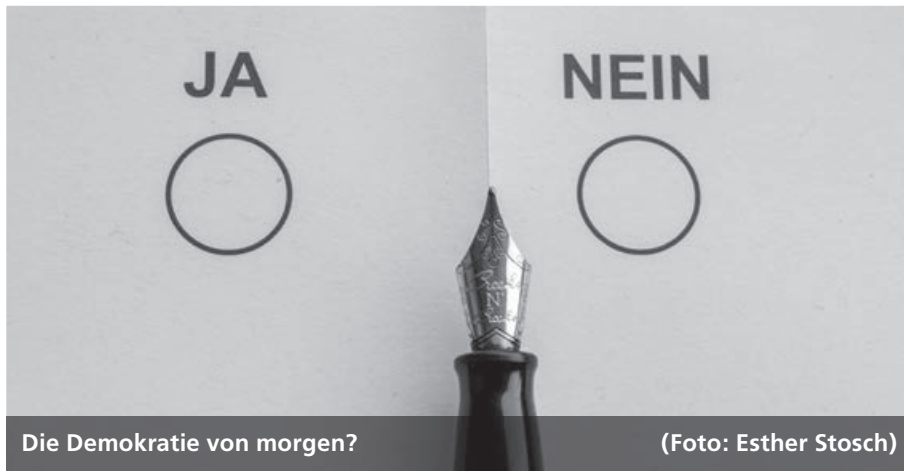
Wirklich spannend versprach die Wiederwahl des Eimsbüttler Bezirksamtsleiters Dr. Torsten Sevecke nicht zu werden. Dank rot-grüner Mehrheit in der Bezirksversammlung war ihm eine weitere Amtszeit gesichert.

Seit 2010 lenkt er die Geschicke im Bezirksamt — fünf Jahre, in denen sich Chancen und Herausforderungen im Bezirk spürbar verändert haben.

Aktuell gehört die Flüchtlingsfrage vor Ort zu den wichtigsten Themen. Es geht vor allem darum, für eine möglichst dezentrale Unterbringung der Menschen zu sorgen, den Trend hin zu Massenunterkünften zu stoppen und die Integration voranzutreiben.

Insbesondere bei der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften aber auch bei stadtentwicklerischen Vorhaben muss die Verwaltung für eine gute und frühzeitige Kommunikation und Bürgerbeteiligung sorgen. Die Menschen vor Ort müssen von Anfang an in alle Planungen eingebunden werden. **rb**

Hamburg nach Olympia–Aus Mehr direkte Demokratie wagen?



Man erlebt selbstbewusste Bürger, die in der reinen repräsentativen Demokratie keine Zukunft mehr sehen und sich vorbehalten, direkt mitzureden und mitzuentcheiden.

Forderungen von Handelskammer-Präses Fritz Horst Melsheimer die Regeln der Hamburger Volksgesetzgebung „gründlich zu überarbeiten und die repräsentative Demokratie wieder zu stärken“, wirken mehr wie ein Hilferuf nach den guten alten Zeiten, in denen der einzelne Bürger nur alle vier Jahre zur Wahl gehen konnte.

SPD-Fraktionschef Andreas Dressel erteilte den Forderungen Melsheimers unlängst eine Absage. „Wer nach dem Olympia–Aus beleidigt die Volksgesetzgebung beschneiden will, ist auf dem Holzweg. Die Bürger haben nur ihre Rechte wahrgenommen.“

Auch wenn Entscheidungen langsamer verlaufen könnten, ist das Argument der Zeit die Frage nach dem „was uns unsere Demokratie wert ist“. Demokratische Prozesse brauchen Zeit, insbesondere Volksentscheide und Volksbegehren. Diese Zeit sollten wir uns nehmen, um über weitreichende politische Vorhaben zu entscheiden. Dabei sollte der Einsatz der direktdemokratischen Mittel immer verhältnismäßig genutzt werden. Es ist der Politik der Stadt von Zeit zu Zeit zuzumuten, dass die Bürger ihr Recht auf direkte Mitbestimmung wahrnehmen, auch wenn das Ergebnis nicht immer wie gewünscht ist. **rb**

Der Traum platzte binnen weniger Minuten. Das gesamte Hamburger Politestablishment war düpiert worden und Ex-Sportsenator Neumann sowie Bürgermeister Scholz nahmen schmallippig das Ergebnis des Olympiareferendums zur Kenntnis. Mehrheitlich haben sich die Hamburger gegen Olympische Spiele an Elbe und Alster ausgesprochen und so dem rot-grünen Senat seine erste große Niederlage eingebracht.

Gut aufgestellt, mit reichlich Personal und Finanzen, war das Bündnis für Olympia in Hamburg. Fast alle Parteien, die Hamburger Wirtschaft sowie Sportvereine warben auf breiter Front für die Spiele und die sogenannte Jahrhundertchance.

Dennoch, am Ende stimmten 336.518 Bürger oder 51,6 Prozent gegen die Olympia-Bewerbung. Damit erlosch die Flamme für Olympia und nach dem ersten Wundenlecken entflammte erneut die Diskussion zwischen Befürwortern und Gegnern der direkten Demokratie.

Das Ergebnis sei ein eindeutiges Zeichen, wie sehr sich Politik und Bürger voneinander entfernt hätten, heißt es von der einen Seite. Von der anderen Seite ertönt, Volksentscheide machten Hamburg unregierbar.

Wahrheit ist, dass die Hamburger dank direktdemokratischer Elemente in der Hamburger Verfassung die Einführung der Schulreform und Olympische Spiele verhindert haben. Die Frage stellt sich: Ist die Stadt wirklich unregierbar geworden, wenn die Bürger innerhalb weniger Jahre zweimal „Nein“ sagen?

In keinem Fall sollte man das Bild so schwarz malen. Eine Stadt wie Hamburg, die zu recht stolz auf ihre Bürger ist, muss es akzeptieren, wenn einmal „Nein“ gesagt wird. Natürlich muss immer wieder abgewogen werden, wie weit Bürgerbeteiligung gehen soll. Fest steht: Egal, ob bei der Flüchtlingsunterbringung oder bei der Entscheidung rund um Olympia, die Bürger fordern Beteiligung und ihr direktes Mitspracherecht ein.

Hugo, de niege Putzfee Geschichte op Platt



Freuher weer allens beter!

(Foto: Nicola Albertini)

„Hugo, fang hüüt mol mit de Köök an“. Tüdelüüt, zzzzzzzzzzz, geiht los. He mookt dat goot. Nimmt ok de Ecken mit.

Dat heff ik vörher mit em öövt: Liekut ut bit an de Footlist, links schwenk marsch, jümmers lang an de Footlist. Denn eenmol quer un toletzt op un dol — fardig. Is de Büdel vull, blinkt dat blaue Licht un wenn em de Pust utgeiht, find he ganz alleen den Weg no de Garage, schall heten, der Ladestation.

So as bi jeedeen vun dat Personal ward ok he prüöv't. To Wiehnacht to'n Bispill heff ik vun'n Dannenboom Nodels so per Tofall op'n Footbodden liegen loten. Snacken köönt wi twors noch nich mitn'anner, dat kümmt seker noch. Ober wenn he bockig ward, gift dat 'n lütten mit'n Foot an de Siet un allens is wedder kloor. Denn seggt he ok wat, aber dat is en vun de 8 Sproken de in de Verklörung steiht un in Düütschland nich to verstohn is. Na, bit nu hebbt wi jümmers allens fein henkregen.

Af un an geiht he ok in Deckung, besünners in de Wohnstuuv. He krabbelt denn ünner den Teppich un find nich wedder ruut.

Orrer wi mookt tosomen Gymnastik: „Hugo, wo büst Du?“ „Tüdelüüt.“ „Ach so ünner dat Sofa. Kumm dor ruut, ober dalli.“ „Tüdelüüt“ = ik bliev hier. Dennso mutt ik mit den Schrubber ünner dat Sofa fohrwarken.

Oppassen mutt ik bi de Schohbänner vun de dicken Stevel. De mag he to gern. Jüst so as de lütten Wuffis: Schohband tofoten kriegen un mit Gepolter, den Stebel in Schlepptau, un juchhei den ganzen Flur lang. Gegen de Zargen = allens egol = Tüdelüüt hier bün ik.

De Nobersche ünner uns hett glieks anpingelt un froogt op ik to Mallöhr komen bün. So ist dat nu mit dat niege Personal. Dat duert 'n lütt beten bit allens löppt.

Tüdelüüt, seggt mien Huulbessen Roboter.

Silke Frakstein
www.frakstein.de

Schietwedder

Freuher, jo freuher weer allens beter, doch wükdlich. De Taschen-deuker to'n Bispill. De weern scheun mit Stickeree orrer villicht sogor mit'n häkelten Rand. Dat hest denn ut de Tasch rutkregen un die fein un maneerlich de lütte Nees putzt. Bi de Mannslüüd weern de Deuker bannig wat grötter un ohn Stickeree. De hebbt sik ok nich fein un maneerlich de Nees putzt. Ne de hebbt dor bannig... hebbt se!!

Tosomen mit de Unnerbüxen un so kemen de Deuker denn in den groten Waschketel, warrt kookt un achterran op de Ruffel. Oha wat hett mien Mudder jümmers schimpt wenn se düsse Dinger tofoten harr. Mannslüüd — Swienjack — un wat weet ik noch allens. Denn weern mit'n mol de Taschen-deuker ut Poppier dor. Wunnerscheun von wegen de Hygenie un so. Un Waschmoschienen geev dat ok. Nu weer dat allens een Kinnerspill. Rin mit den Kroom un in annerthalf Stünn weer allens fardig. Wat een Freid för de Froonslüüd? Wükdlich??

Bi dat Ophangen weer de Footbodden full mi vele, vele witte lütte Poppierklüten. De ganze Kledosch ut de Moschienen — dunkel notürlich — harr överall lütte witte Placken.

Dat weer nu nich de niege Mood vun Lagerfeld, nee, dat weern de Poppiertaschendeuker vun Schietbüdel, de harr he wedder in en Büxentasch vergeten. Freuher, jo freuher weer allens beter!!!??

www.frakstein.de

Aus der Redaktion

In der letzten Ausgabe wurde eine neue Redaktionsleiterin vorgestellt. Bedauerlicherweise hat sich Thabea Könemann aus persönlichen Gründen kurzfristig vor Erscheinen dieser Ausgabe entschieden, von der Redaktionsleitung zurückzutreten.

Somit ist die Position des Redaktionsleiters wieder frei geworden. Als Redaktionsleiter haben Sie die Möglichkeit, über das Geschehen im Verein und die Themen vor Ort frei und aus eigenem Blickwinkel zu berichten. Sie stehen im Kontakt mit unseren Mitgliedern, dem Vorstand und den Menschen vor Ort. Eine Aufgabe, die kreativ fordert und viel Freude macht.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand oder direkt an die Redaktion des BüV-Magazins unter redaktion@buergerv.de.

Auch für die Verteilung des Mitgliedermagazins wird noch tatkräftige Unterstützung gesucht. Alle zwei Monate erscheint das Magazin und wird sechs Mal im Jahr an einem Nachmittag verteilt. Wer Interesse hat, wende sich bitte an den Vorstand oder direkt an Walther Keil unter walter.keil@wt.net. **rb**

Glückwunsch zum Geburtstag!



Februar 2016

01.02. Angela Roitzsch	17.02. Dr. Sabine Bamberger-Stemmann
06.02. Silke Seif	19.02. Erwin Mainz
08.02. Anita Steinmeyer	20.02. Dieter Bustorff (80)
10.02. Gabriele Sadler	21.02. Walter Groth
10.02. Marc Schemmel	23.02. Anne Haaks
12.02. Harry Weigel	23.02. Ursula Sakuth
12.02. Edith Erdmann	24.02. Erika Keil
13.02. Robert W. Hugo	28.02. Ernst Ahlf
14.02. Peter Huchthausen (75)	28.02. Klaus Rasch (80)
14.02. Arnhild Werner	28.02. Rüdiger Kuhn
14.02. Stana Ketelsen	29.02. Andreas Stonus
16.02. Helga Hoffmann (80)	

März 2016

01.03. Horst Gehrke	12.03. Ute Sietas
02.03. Heike Lührs	15.03. Herbert Corell
04.03. Jürgen Strüven	23.03. Manfred Huchthausen
05.03. Hannelore Groth	28.03. Helge Stemmann
08.03. Marion Saatmann	29.03. Ingeborg Bustorff
08.03. Eckhard Rothe	29.03. Rosemarie Maier
09.03. Ingeborg Bochert	30.03. Elke Müller (80)
10.03. Irmgard Leopold	31.03. Edith Froese
10.03. Jan Tobias Behnke	31.03. Christa Bilgeri

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Hoheluft-Großblikstedt von 1896 e.V.
eingetr. AG Hamburg VR 6675
c/o R. Heintze, Wendlohrstr. 146, 22459 Hamburg
info@buergerv.de • www.buergerv.de
Redaktion dieser Ausgabe: Robert Busse (rb)
Anzeigen Christa Klitz
Druckauflage 2500 Exemplare
Druck www.AldagM.de
Die nächste Ausgabe erscheint
ab 30.03.2016

Neue Mitglieder

Seit Dezember ist Herr Udo H-J. Czerwatzky aus Altona im Bürgerverein.

Herzlich willkommen!

Zu guter Letzt

Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, muss man beizeiten anfangen.

Johann Wolfgang von Goethe



Wir sorgen für den Durchblick!

Qualifizierte Augenprüfung
 ab € 19,50 (jeder Zeit möglich)

Unsere Leistungen:

- Persönliche, individuelle Beratung
- Kontaktlinsenanpassung und günstiges Kontaktlinsen-Abo
- Computerunterstützte Zentrierung für Gleitsichtgläser
- Kostenloser Brillenschutzbrief
- Eigene Werkstatt



Schnelsen · Frohmestr.16 · Tel. 550 30 31
www.stehrs-brillenstudio.de
Mo-Fr 9-19 · Sa 9-14Uhr


Hörgeräte | Zacho
 Das Beste zum Hören

Und, wie gut hören Sie?

Finden Sie raus, wie gut Sie hören.

Ein Hörtest gibt Ihnen Sicherheit und dauert nur wenige Minuten: Wir erstellen Ihr individuelles Hörprofil kostenlos und unverbindlich. Ein Hörverlust ist häufig ein schleichender Prozess, der unbemerkt voranschreitet. Hörprobleme werden im Schnitt sieben bis zehn Jahre zu spät behandelt. In dieser Zeit verlernt das Gehirn bestimmte akustische Informationen zu verarbeiten: Die akustischen Erinnerungen verblassen. Bei uns erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Themen Hörgesundheit, Schwerhörigkeit und innovative Hörsysteme.



**GRATIS HÖRTEST:
ES GEHT UM IHRE
HÖRGESUNDHEIT!**

Kommen Sie in unsere Fachgeschäfte, wir beraten Sie gerne.

22587 HH-Blankenese Blankeneser Bahnhofstr. 12 040-86 57 13	22459 HH-Niendorf Zum Markt 1 040-54 800 930	25462 Rellingen Am Rathausplatz 5 04101-37 68 84	22607 HH-Othmarschen Waitzstraße 29a 040-880 999 88
---	--	--	---

info@zacho.de · www.zacho.de



Immobilienkompetenz für Lokstedt

- | Immobilienverwaltung
- | Immobilienverkauf- und -vermietung
- | Bauausführungen
- | Immobilienmarketing



IMMOBILIEN SEIT 1820

www.wentzel-dr.de


DRUCKSERVICE JANSEN
Kopien · Drucke · Grafik · Bildbearbeitung · Beratung

- ★ Digitaldruck in Farbe + s/w
- ★ **Kopieren: Service + SB**
- ★ Scannen, Binden, Laminieren
- ★ **Flyerentwurf und Druck**
- ★ Einladungs- und Visitenkarten
- ★ **Leinwanddruck**
- ★ Plakatdruck bis A0
- ★ **Tintenpatronen + Büromaterial**
- ★ Textildruck (z.B. auf T-Shirts)
- ★ **NEU: Stempelanfertigungen**

Frohmestraße 8
22457 HH-Schnelsen
 Telefon: 040-55 00 40 33
 Fax: 040-55 00 40 34
info@druckservice-jansen.de
www.druckservice-jansen.de



Viele Druck-Dienstleistungen aus einer Hand !

+ Pass- & Bewerbungsbilder im eigenen Fotostudio +

BÜRGERVEREIN

NIENDORF · LOKSTEDT · SCHNELSEN · HOHELUF



Möchten Sie auch eine Anzeige im Magazin des Bürgervereins schalten?

Wir beraten Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema Anzeigen. Senden Sie Ihre Anfrage einfach per E-Mail an: info@buergerv.de.





IHR TAGUNGSHOTEL DER BESONDEREN ART.

UNSERE TAGUNGSRÄUME VERFÜGEN
ÜBER MODERNSTE PRÄSENTATIONSTECHNIK,
DIE AUCH DEN HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN
GERECHT WIRD.

WWW.BM-HOTEL.DE

HOTEL BUSINESS & MORE
FROHMESTRASSE 110 - 114
22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-1
INFO@BM-HOTEL.DE



DAS TRADITIONELLE HAUS
FÜR IHRE FESTLICHEN ANLÄSSE WIE
HOCHZEIT- UND FAMILIENFEIERN,
GEBURTSTAGE, FIRMENANLÄSSE FINDEN
BEI UNS EINEN EINZIGARTIGEN RAHMEN

WWW.ZUMZEPPELIN.DE

HOTEL-RESTAURANT "ZUM ZEPPELIN"
FROHMESTRASSE 123 - 125
D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
INFO@ZUMZEPPELIN.DE



GRAF ZEPPELIN - RESTAURANT -

LASSEN SIE SICH VON UNSERER EXCELLENTEN KÜCHE
MIT KULINARISCHEN KÖSTLICHKEITEN ZUM
SCHLEMMEN VERFÜHREN, DIE AUGEN UND GAUMEN
BEGEISTERN. DIE ELEGANT DEKORIERTEN TISCHE,
UNSERE GESCHMACKVOLL ANGERICHTETEN SPEISEN UND
UNSER ZUVORKOMMENDES SERVICETEAM GARANTIEREN
IHNNEN ANGENEHME UND GENUSSREICHE STUNDEN.

FROHMESTRASSE 123 - 125 · D-22459 HAMBURG
TELEFON +49 40 559 06-0
WWW.ZUMZEPPELIN.DE
HOTEL@ZUMZEPPELIN.DE